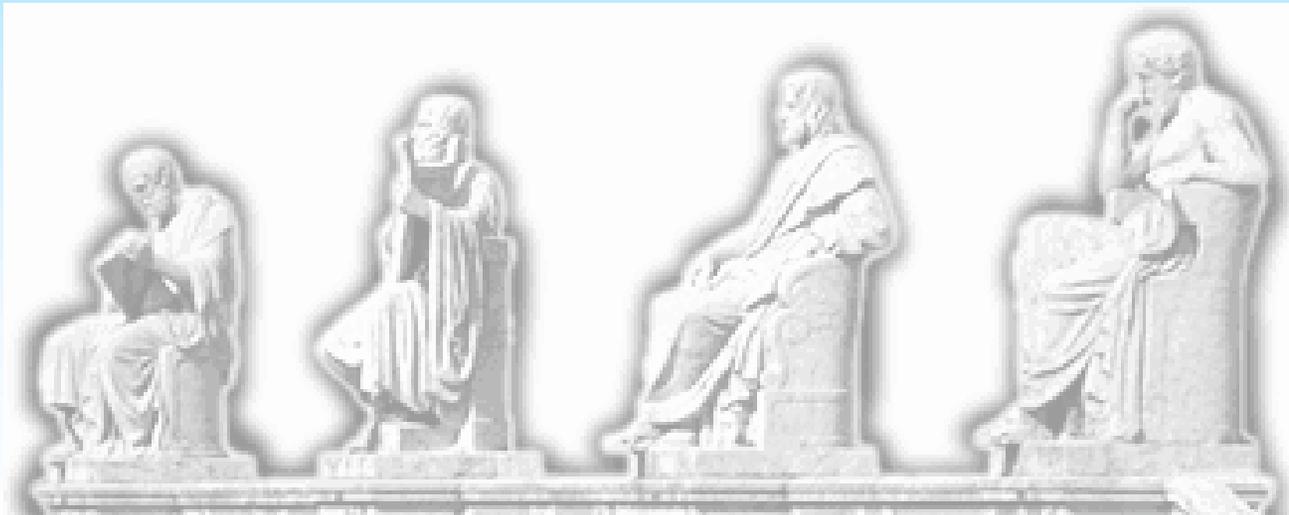


BIBLIOTHEKSKONGRESS DÜSSELDORF 2005

Perspektiven aus der Migration des Bayerischen Verbundsystems

J. Kunz, BibliotheksVerbund Bayern



INHALT

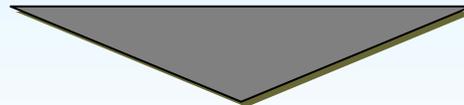
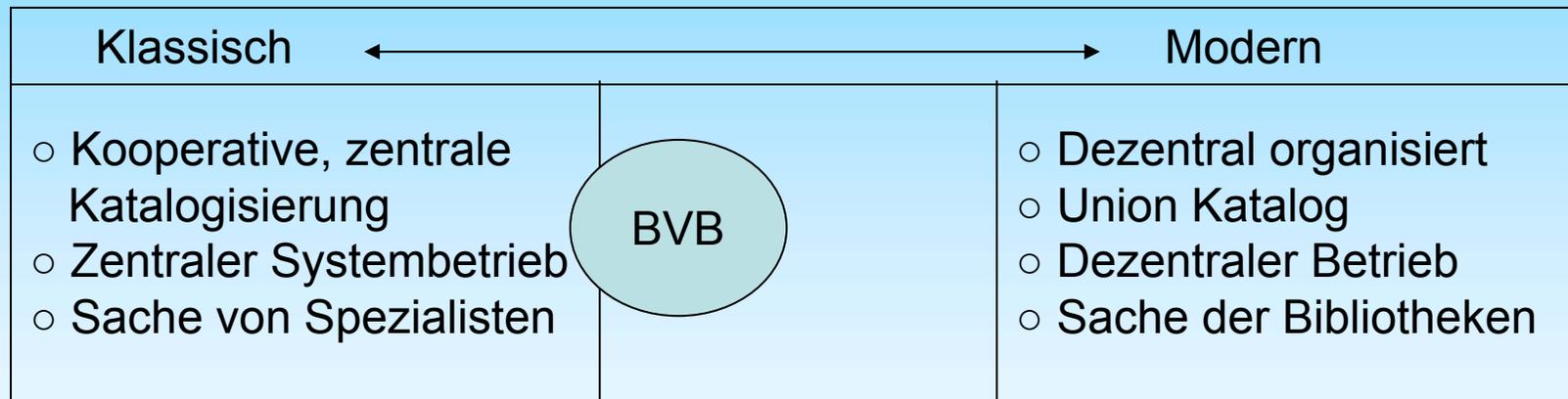
- ① Veränderungen – Überblick
- ② Veränderungen
 - Im Detail
 - Vorteile und Perspektiven
- ③ Perspektiven für verbundübergreifende Kooperationen
- ④ konkrete Ansatzpunkte

VERÄNDERUNGEN IM ÜBERBLICK

- Neues Datenmodell „Schlanker Verbund“
- International erprobte Standard-SW
- Modernisierte Systemtechnik
- Angepasste Verfahren (ZDB, Normdaten, Fernleihe etc.)

NEUES DATENMODELL – „SCHLANKER VERBUND“

- Positionierung -



Technische Kriterien, politische Kriterien

NEUES DATENMODELL - MERKMALE -

- Zentraler Verbundkatalog mit vollständiger bibliographischer und Normdatenhaltung
- Primärkatalogisierung in Verbund-DB mit Verbund-Client
- Schlanker Verbund
 - keine Lokaldaten in Verbund-DB
 - Reduktion auf Besitznachweise
 - „Schlanke“ Versorgungs-Schnittstelle
- Möglichkeit des VS-Zugriffs auf Lokaldaten der Erwerbung und Ausleihe
- Teilnahme von Bibliotheken ohne eigenes Lokalsystem

NEUES DATENMODELL – Vorteile und Perspektiven I

Vorteile	Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> o Weiterhin kooperatives Katalogisieren o Vereinfachte Schnittstelle 	<ul style="list-style-type: none"> o Minimierung Arbeitsaufwand
<ul style="list-style-type: none"> o Minimum an Redundanz o Minimum an Dubletten 	<ul style="list-style-type: none"> o Reduktion des Individualanteils o Leichtere Anbindung von LS (Sisis, Aleph500, Alephino, Bibliotheca 2000 u.a.)
	<ul style="list-style-type: none"> o Erhöhte Datenqualität o Verbunddaten werden für Fremdnutzung attraktiv

NEUES DATENMODELL – Vorteile und Perspektiven II

Vorteile	Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> o Erweiterte Lokalsysteme o Neue ZDB-SS über OAI-Harvesting o Durchgriff auf Exemplardaten der Lokalsysteme o Flexibilität im Datenmodell 	<ul style="list-style-type: none"> o Stärkung der Lokalsysteme o Hohe Aktualität der Daten o Flexibler Datenimport o Maximum an Transparenz und Aktualität o Möglichkeit für Bibliotheken ohne eigenes Lokalsystem

INTERNATIONAL ERPROBTE STANDARDS – SW - Vorteile und Perspektiven -

Vorteile	Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> o Erprobte Funktionsfähigkeit o Hoher Verbreitungsgrad o Standard-Software o Permanente Weiterentwicklung o Anwenderorganisation Aleph-Dach 	<ul style="list-style-type: none"> o Sicherheit im Betrieb o Investitionsschutz, Nachhaltigkeit o Verbesserte Wirtschaftlichkeit (mittel- bis langfristig) o Partizipation des Verbundes o Steuerung der Weiterentwicklung

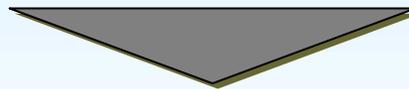
PERSPEKTIVEN FÜR VERBUNDÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN I

- Verstärkte Kooperation durch Interoperabilität –
 - o Verstärkte Fremddatenübernahme
 - o Normdatenaustausch (Gemeinsame Normdatei)
 - o Wechselseitige Entwicklung / Nutzung von Schnittstellen
 - o Vereinheitlichung der OPAC`s

Voraussetzung: Vereinheitlichung der Datenstrukturen

PERSPEKTIVEN FÜR VERBUNDÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN I

- Verstärkte Kooperation durch Interoperabilität –
 - o Wechselseitiger Support in
 - First-Level-Hotline
 - Systemadministration
 - ASP (Application Service Providing)
 - o Wechselseitige Entwicklungen / Systemüberlassungen



Größere Bandbreite verfügbarer Lösungen für Bibliotheken

PERSPEKTIVEN FÜR VERBUNDÜBERGREIFENDE KOOPERATIONEN II

- Tendenzen -

- Komplementäre Themenkompetenzen
- Koordinierte Projekte mit abgestimmtem Vorgehen
- Teilweise gemischte Projektteams
- Angepasste Organisationen

ABER : ERHALT DER KUNDENNÄHE

KONKRETE ANSATZPUNKTE

3 EBENEN

BVB - HBZ

- Nachhaltige Erweiterung der Kooperation

BVB - ALEPH-Partner

- Produktspezifische Kooperationen

BVB - AG-Verbund-Partner

- Entwicklung eines prototypischen Verfahrens zur kooperativen Katalogisierung von Neuerwerbungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit